

Familie Rabenalt

Ein reichliches Jahrhundert lang hat die Familie Rabenalt – der Name ist sonst in Bürgel nicht mehr bezeugt – bedeutende Männer hervorgebracht, die in der Zeit der Reformation und danach Einfluss auf Stadt und Land hatten.

I. Rabenalt, Johann I, Bürgermeister in Bürgel

* um 1480

+ nach 1542

Bezeugt 1512/21/31/37/42

Qu.: ThHStAW Reg. Bb 13/14, Pp 49/50

Steueranschlag 1531

Urkunde 5395, UBB II 524

oo um 1515

N.N.

Sohn von I:

II. Rabenalt, Johann II, Schulen Naumburg u. Jena
Uni Jena u. 9.11.1541 Uni Wittenberg
Kantor in Weißenfels u. Triptis,
Rector in Bürgel (1549)
Pfarrer in Gleina (1552)
Pfarrer in Bobeck (1567)
Pfarrer in Thalbürgel (1570)

* 1522 Bürgel

+ 1595 Thalbürgel – Alter: 74 Jahre

oo Weißenfels vor 1548

Beyer, Eva

* um 1525 Weißenfels

+ um 1578 Thalbürgel

Das Ehepaar hatte 14 Kinder, von denen 1589 noch 7 leben.

Von ihm überliefert v. Gleichenstein auf Seite 79 seiner Chronik folgenden Text, der wahrscheinlich auf seinem Grabstein stand:

ECCe seneX RabenaLt bIs septeM plIgnora gIgnens [= 1263]

Iohannes, Infans saCra fLVenta CapIt [= 258]

Summe: 1521 = Geburtsjahr

Navmburgii studiis jecit Fundamina primis,
Continuans Jenae Leucoveisque jugis.
Leucopetrae Cantoris obit Tripteride Partes.
Dans Beyerinae foedera Sponsus Evae
Postea Burgeliam Fundatam colle vicatus
Tres Hiemes Ludo Munia fida gerit.
Hinc Gleinam invitatus abit Pastorque creatus,
bis septena anni Tempora pascit Oves
Quem Bobikensis poscens Ecclesia Mysten.

Quatuor Autumnos audit amatque virum.
Denique Burgeliam accedit vallesque Sacratos.
Bis Duodena docens annua Festa Gregem
Bis Deni Imbris erat Lux ter septena ibi bina
Exuvias fano praestat & Astra petit.
1595

Dieser Text lautet auf deutsch:

Siehe, das ist der Greis Rabenalt, der zweimal sieben Kinder gezeugt hat.
Der Sohn Johannes übernahm die Gottesdienste. Er legte in Naumburg die Grundlagen in ersten Studien (gemeint: Gymnasium), setzte sie fort zu Jena und an den Wittenbergischen Gestaden. Zu Weißenfels und zu Triptis übernahm er die Rolle des Kantors. Als Gatte gab er Eva Beyer den Ehevertrag. Danach berufen nach Bürgel, das auf dem Hügel gegründete, hat er drei Winter in der Schule treu seine Pflicht erfüllt. Von hier wurde er nach Gleina eingeladen und zum Pfarrer gewählt. Er weidete seine Herde zweimal sieben Jahre, bis ihn die Kirche von Bobeck zum Pfarrer wünschte. Vier Sommer hörte und liebte sie den Mann. Schließlich kam er in Bürgels geheiligte Täler (= Thalbürgel).
Zweimal 12 Jahre lehrte er die Herde (in Thalbürgel). Auf Erden erlebte er Regen und Sonne 2 x 10 x 3 sowie 7 x 2 (Jahre) [= 60 + 14 = 74]. Er gibt seinen Leichnam der Kirche und strebt zu den Sternen. 1595.

(Übersetzung nach Dr. Klaus Hallof, Berlin)

Bekannte Kinder des Ehepaars:

Johann III * um 1548 Weißenfels, + 1.9.1625

Christian * um 1560

Sohn von II

III. **Rabenalt, Johann III**

Schulen Jena u. Neustadt/O.

Uni Jena 1653

Schuldienst Calbe 1572

Pfarrer Taupadel ab 1575

emeritiert 1620

Gutsbesitzer in Scheiditz (evtl. durch oo)

* um 1548 Weißenfels

[] 1.9.1625 Taupadel

oo vor 1595

N.N.

Drei Kinder bekannt:

Maria * um 1595 Taupadel, oo Wenigenjena 11.11.1616 Johann
Hüttenrauch, Pfarrer in Wenigenjena

Andreas * 17.7.1599 Taupadel, + 26.8.1620 Taupadel als Student

Joseph * 1600 Taupadel, + 22.4.1623 Taupadel

v. Gleichenstein teilt in seiner Chronik auf Seite 100 mit:

„Den 17. Mai 1680, bei Einreißung der Taupadelischen Kirche hat sich ein Täfelein oben über dem Predigtstuhl in der alten Mauer funden, darauf nachgesetztes gestanden:

Annis mille sexcentis, bis sexque peractis
Mato a Christo, Aedes haec renovata fuit.
Munia pastoris tum vir reverendus obibat
Johannes Rabenald; vir pietatis amans.
Ac equidem Duppadle & Löbnici & Rodigasti
Sxncere docuit mystica sacra Dei:
Anno a millena, quingento septuageno
Quinto: quamque diu postea Jovah volet.

Sequentia verba ex stiterunt in hoc aedificio in altissimo loco huius chori ante renovationem 1612 factam: Sanctus Barthimeus Patronus Ecclesiae huius. Nicolaus Gottfried plebeus. Ergo nomen ecclesiae huius est S. Barthimeus.“

Der Text lautet auf deutsch:

Als 1000 und 600 und 2x6 Jahre vergangen
seit Christi Geburt, ward dieses Gebäude renoviert.
Dem Pfarramt stand damals vor der ehrwürdige Mann
Johann Rabenalt, ein Mann, der die Frömmigkeit liebte
und zu Taupadel, Löbnitz und Rodigast
aufrichtig die geheimnisvolle Heilstat Gottes lehrte
seit dem Jahre Tausend Fünfhundert Siebzig
und Fünf. Wolle Jehova, möglichst lange (noch)!

Die folgenden Sätze sind nicht mehr in Versform und möglicherweise ein Zusatz des Chronisten v. Gleichenstein:

Die folgenden Wort standen in diesem Gebäude an der höchsten Stelle des Chores vor der Renovierung, die 1612 geschehen: Der Heilige Barthimäus ist der Patron dieser Kirche. Nicolaus Gottfried ist der Ortspfarrer. Also ist der Name dieser Kirche St. Barthimäus.

Sohn von II
IV. **Rabenalt, Christian** Student in Jena 1582
* um 1560 Taupadel

Sohn von III
V. **Rabenalt, Joseph** Uni Jena 1612
Pfarr-Substitut Taupadel
* Oktober 1600 Taupadel
+ 22.4.1623 Taupadel unverheiratet

Quellen: OFB Bürgel, Pfarrerrdatei Wolfram, GL, Zuarbeit Dr. Klaus
Hallof, ThPfb Bd. 6 Nr. 1580